

Foto: © A. Vermeulen, fotolia.com

Das **für**  
Wort **heute**

# FAIRNESS



» Die goldene Regel

» Interview mit Cat Reddick Whitehill

» Immer nur schneller, höher, weiter?

**F**airness ist das Thema dieser Ausgabe. Sie hat große Bedeutung im Sport und zeigt sich im Rahmen sportlicher Wettkämpfe in dem Bemühen der Sportler, die Regeln konsequent und

bewusst (auch unter erschwerten Bedingungen) einzuhalten. Fairness ist anständiges Verhalten und hat immer mit Ehrlichkeit zu tun. Das größte Vorbild ist uns Jesus Christus. Er ist fair mit Menschen um-

gegangen. Außerdem hat er uns gute Regeln hinterlassen. Darüber können Sie hier mehr erfahren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge.

Ihr Hartmut Jaeger

## INTERVIEW

mit **Cat Reddick Whitehill**



Jahrgang 1982, verheiratet, Nationalität USA, Verteidigerin, seit 2000 Nationalspielerin  
**Verein:** Washington Freedom (höchste Profiligen USA)  
**Erfolg:** Goldmedaille Olympische Spiele 2004

### ■ Du bist Christ und Mitglied der amerikanischen Nationalmannschaft. Wie wirkt sich das im Team aus?

Auf jeden Fall sehe ich meinen Platz in der Nationalmannschaft als eine Möglichkeit, von Jesus weiterzusagen. In all den verschiedenen Teams, in denen ich gespielt habe, hatte ich Freunde, die Christen geworden sind. Uns verbindet einfach dieses besondere Geschenk des Glaubens.

### ■ Du hast einen Sportmentor, wie unterstützt er dich als Christ im Sport?

Er unterstützte mich darin, zurückzu-

blicken und zu sehen, was Gottes Auftrag für mich ist. Ich wollte Gott dienen und ihn auf und neben dem Fußballfeld ehren. Mein Mentor half mir, mich daran zu erinnern.

### ■ Du hast dann in deinem Team einen Bibelkreis angeboten, wie kam es dazu?

Gemeinsam in der Bibel zu lesen, ist ein guter Weg, weil du dich in einer Komfortzone befindest, in der du intensiv und offen miteinander reden kannst, auch wenn du dich dadurch verletzlich machst.

### ■ Hast du Angst gehabt, die Bibelgruppe zu starten?

Auf jeden Fall. Wir haben einige Mädels im

Team, die nicht glauben wie ich. Ich hatte etwas Angst, was sie wohl denken, aber sie haben es akzeptiert und die Sache bekam Schwung. Manche kamen einfach nur mal vorbei, um zu sehen, was wir machen, und sie merkten, dass es ein guter Ort war, um offen miteinander zu reden.

Diese Treffen haben auch dazu beigetragen, dass unsere Mitspielerinnen erleben konnten, wie die Freundschaften in der Gruppe durch unsere gemeinsame Beziehung zu Jesus wachsen konnten.



# DIE GOLDENE REGEL

**D**anach haben wir lange gesucht: Mit welcher Methode schaffen wir es, uns schnell und leicht Einfluss, Ansehen und Erfolg zu verschaffen? Wie können wir gute Verkäufer, Redner und Geschäftspartner werden? Auf der Suche, sich beliebt und unüberhörbar zu machen, geht der Bestseller-Autor Dale Carnegie dieser Frage nach. In seinem Millionenaufgabe-Buch „Wie man Freunde gewinnt!“ kam er auf eine leuchtende Idee:

**„Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch für sie!“** Eigentlich ist das nicht seine Erfindung. Er verweist nämlich auf ein Wort von Jesus

Christus in Matthäus 7,12. Die Grundregel dabei heißt, nicht von sich aus zu denken und zu handeln, sondern sich in die Wünsche, Sehnsüchte und Gedanken des anderen hineinzuversetzen. Wir wollen uns fragen: „Was kann ich tun, wie kann ich helfen und mitwirken, damit sich mein Gegenüber erfreut und glücklich wird?“

Wenn wir uns doch von unserem Ego-Trip lösen könnten und mehr das Wohl des anderen im Auge hätten! Wenn wir uns mehr - ohne Hintergedanken - für seine Bedürfnisse interessieren und ihm zu seinem wirklichen Glück helfen könnten! Dann würde er sich öffnen und uns zuhören.

Vielleicht wäre er sogar bereit, eine Entscheidung zu treffen, die uns beiden weiterhelfen könnte. Aber wie ist dies zu schaffen? Jesus, Gottes Sohn, gibt uns die Hilfe: Er hat nicht nur von dieser Ausrichtung der Liebe geredet, sondern sie bis zur völligen Hingabe für seinen Nächsten ausgelebt. Sogar gegenüber seinen Feinden, von denen er keine Gegenliebe erwarten konnte. ER nahm deinen und meinen Platz im Gericht vor Gott ein, als er für uns starb. Wer IHM glaubt, der empfängt das neue Leben, das uns allein in die Lage versetzt, die goldene Regel zu erfüllen.

■ Siegfried Lambeck

## ■ Was meinst du, wie hat es die „Chemie“ in der Mannschaft verändert?

Als wir z.B. drei Wochen in China waren, wo es einfach nichts zu tun gab, sind wir zusammengekommen, um zu überlegen, wie unser Team besser werden kann und wie wir uns selber durch Jesus positiv verändern lassen können. Als wir die Interessen des Teams vor unsere eigenen stellten, wurden wir ein besseres Team. Und der Weg dahin ist, den anderen zu zeigen, wer du wirklich bist, auch wenn du dich dadurch verletzlich machst.

## ■ Wie stärkt es dich, mit anderen Christen im Team zu sein?

Es ist schön, so viele Leute im Team zu haben, die Christen sind, denn da ist immer jemand, der dich ermutigt, egal ob es dir gerade gut oder

schlecht geht. Das ist großartig.

Diese Art der Gemeinschaft ist einfach schön und stärkt mich definitiv, weil sie mir das Vertrauen gibt, dass immer jemand da ist, zu dem ich jederzeit kommen kann.

## ■ Was heißt das für dich, ein Herz für deine Sportkameraden zu haben?

Es wäre schade, wenn ihr Leben nur durch den Fußball bestimmt würde, denn es hat so viel mehr zu bieten. Ich möchte, dass sie sehen, dass mein Leben mit Christus erfüllt ist und Fußball eben ein Teil meines Lebens mit Christus ist.

## ■ Welche Prinzipien möchtest du auch weiterhin in deinem Leben als Christ und Profisportler umsetzen?

Ich glaube, das Wichtigste ist, mich daran zu erinnern, warum ich z.B. in der Nationalmannschaft spiele - und danach zu leben. Es ist mein persönliches Ziel, Jesus in den Mittelpunkt zu stellen und nicht den Fußball. Es ist mir weiterhin wichtig, den Bibelkreis aufrecht zu halten, mit meinen Aufs und Abs zu leben und Gemeinschaft mit Mitchristen zu pflegen. Ich möchte im Blick behalten, dass ich Fußball spiele, um Gott die Ehre zu geben, nicht mir. Das ist mein oberstes Ziel: Christus zuerst - Fußball danach.

Quelle: Sharing the Victory Magazine/ Susie Magill, USA „Mit vollem Einsatz“ Das neue Testament 7. Auflage

## WER WEISS ES?

Lösungswort finden und ein Buch gewinnen!

Heute: Hartmut Jaeger „Ja, aber ...“ - Fragen, Einwände, Antworten zum Leben

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort.

Die richtigen Antworten sind in folgenden Bibelabschnitten zu finden:

1. 1. Korinther 9,24-27
2. Galater 5,22
3. Hebräer 12,1-3
4. 2. Samuel 18,19-32

### 1. Welchen sportlichen Vergleich gebraucht Paulus in seinen Briefen?

- a) Den Ringkampf (Ev)
- b) Den Wettlauf (We)
- c) Das Tauziehen (Sc)

### 2. Welche sportlichen Tugenden erwartet Gott von Christen?

- a) Treue, Ausdauer, Enthaltbarkeit (tt)
- b) Liebe, Langmut, Demut (hö)
- c) Zielstrebigkeit, Eifer, Sanftmut (gr)

### 3. Wer wird als leuchtendes Beispiel für einen siegreichen Wettlauf vorgestellt?

- a) Jesus Christus (la)
- b) Petrus (st)
- c) König Herodes (wa)

### 4. Welche beiden Männer lieferten sich einen spannenden Wettlauf?

- a) Johannes und Petrus (al)
- b) Paulus und Barnabas (fe)
- c) Ahimaaz und ein Schwarzer (uf)

## „Schlag deine Bibel auf!“

Unter allen richtigen Einsendern werden 10 Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte bis zum 15. August 2012 per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,  
Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

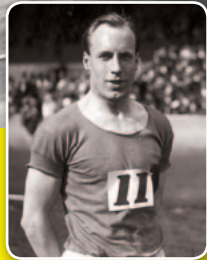


Foto: © wipinmedia.com

# ERIC LIDDELL - ein vorbildlicher Sportler

Foto: © Shariff Che Lah, foto11a.com

**E**ric Liddell war ein Sohn englischer Missionare, die in China arbeiteten. Dort wurde er am 16. Januar 1902 in Tianjin geboren. Seine Schulausbildung absolvierte er jedoch in Großbritannien und hier begann auch seine Karriere als Kurzstreckenläufer.

Obwohl der Sport ihm sehr wichtig war, stellte er Gott an die erste Stelle in seinem Leben. Dies zeigte sich u.a. in seinem Verhalten als Sportler. Vor jedem Wettkampf begrüßte er die anderen Läufer per Handschlag und wünschte ihnen ein gutes Rennen. Ein-

mal überließ er sogar seinen Platz an der Innenseite der Bahn einem Neuling, damit dieser eine bessere Gewinnchance hatte. Seine Erfolge als Sportler nutzte er, um die Menschen auf den Glauben an Jesus Christus hinzuweisen.

Bei den Olympischen Spielen 1924 in Paris weigerte er sich, zum Vorlauf des 100-Meter-Rennens anzutreten, da dieser an einem Sonntag stattfand. Für ihn war es selbstverständlich, den siebten Tag der Woche als Ruhetag Gott zu widmen. Statt an dem Vorlauf teilzunehmen, predigte er in ei-

ner kleinen Kirche. Seine Weigerung stieß auf Protest und Unverständnis. Obwohl der 100-Meter-Lauf seine Spezialdisziplin war, ließ er sich stattdessen für den 400-Meter-Lauf aufstellen. Mit 47,6 Sekunden lief er einen neuen Weltrekord und gewann die Goldmedaille. Beim 200-Meter-Lauf wurde er Dritter. Kurze Zeit später beendete er seine Sportlerlaufbahn und ging als Missionar nach China. Er wollte seine Zeit und Kraft ganz für Gottes Sache einsetzen.

■ Ulrike Klimek

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/\_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen!**

0712

# IMMER NUR SCHNELLER, HÖHER, WEITER?



Foto: © wikipedia.org

**D**as schlug ein wie eine Bombe: Die Biathletin **Magdalena Neuner** erklärte im Dezember 2011, sie werde zum Saisonende ihre Sportlaufbahn beenden. Dabei war Neuner derzeit die erfolgreichste deutsche Sportlerin in dieser Disziplin und hatte mit ihren 24 Jahren den Höhepunkt ihrer Leistungen gewiss noch nicht erreicht. Als „Laufwunder“, „Gold-Lena“ und „Turbo-Neuner“ wurde sie betitelt und war in der Werbebranche heiß umworben.

Als Gründe für ihren Rücktritt gab sie an: „Mir geht es nicht ums Nochmehr

und Nochmehr und Nochmehr. Ich sehne mich nach Normalität und nach mehr Ruhe.“

Nicht nur Sportler fragen sich nach großen Erfolgen: „Ist das das wirkliche Leben? Andere immer wieder zu übertrumpfen, bejubelt und beneidet zu werden?“

Tatsächlich verblasst sportlicher oder in anderen Bereichen erworbener Ruhm oft sehr schnell. Weit wichtiger ist es, Werte zu erlangen, die über den Tod hinaus bestehen bleiben. Deshalb mahnt Jesus Christus: „Denn was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei

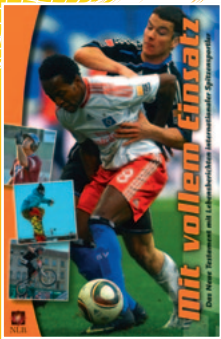
aber seine Seele verliert?“ (Markus 8,36). Und er fordert auf: „Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen“ (Matthäus 7,13-14).

Die „enge Pforte“ ist Jesus Christus selbst! Sich mit ihm im Glauben eins zu machen und nach seinem Wort zu leben, das bringt den größten „Erfolg“ ein - die Teilhabe an Gottes Herrlichkeit im Himmel.

■ Otto Willenbrecht

## Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: [www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de) und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



## Mit vollem Einsatz

Das Neue Testament mit Lebensberichten internationaler Spitzensportler

SCM R. Brockhaus  
Paperback, 496 Seiten  
Best.-Nr. 225080

EUR 8,95

Sie kämpfen mit vollem Einsatz für den Sieg. Ihre Kraft schöpfen sie dabei aus der Bibel. In diesem Neuen Testament in der „Neues Leben“-Übersetzung erzählen mehr als 20 Sportler, warum sie an Gott glauben.

Mit dabei: Zé Roberto und Marcello Bordon (Fußball Bundesliga), Esther Maycock (Taubfußball), Matthias Ruß (Radsport), Kirsty Balfour (Europameisterin 200 m Brustschwimmen) Fränzi Mägert-Kohli (Snowboard) u.v.a.

zu beziehen über: [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

## IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230  
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern  
- kostenlos -

### Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg  
Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Germeshausen,  
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker,  
Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Marcus Nicko,  
Volker Oelschläger, Joachim Pletsch, Gerd Rudisil,  
Günter Seibert, Otto Willenbrecht

### Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: